

## **Dresden: Drohungen gegen Anwälte nach Solingen-Attentat**

Anwälte des Solingen-Angreifers in Dresden bedroht; Identitäre Bewegung bekennt sich. Staatsschutz ermittelt nach Vorfall.

Dresden ist derzeit Schauplatz eines besorgniserregenden Vorfalls, der die gesellschaftlichen Spannungen im Land verdeutlicht. Am vergangenen Samstag kam es zu einer bedrohlichen Aktion vor einer Rechtsanwaltskanzlei, die einen mutmaßlichen Angreifer aus Solingen vertreten hatte. In der Nähe der Kanzlei errichteten mehrere Personen drei symbolische Gräber, versehen mit Holzkreuzen. Diese zynische Darstellung zielte darauf ab, ein starkes Zeichen gegen die Anwälte zu setzen, die den mutmaßlichen Täter in seinem Asylverfahren unterstützt hatten.

Die Polizei bestätigte, dass der Staatsschutz nun die Ermittlungen übernommen hat, nachdem die Personen die Gräber und provokante Plakate aufgestellt hatten. Auf den Plakaten wird der Rechtsanwaltskanzlei unterstellt, gemeinsam für den Tod von drei Menschen verantwortlich zu sein, die bei einem gewaltsamen Vorfall in Solingen ums Leben kamen.

### **Identitäre Bewegung beteiligt sich**

Die Identitäre Bewegung, eine umstrittene Gruppierung, die oft mit nationalistischen Zielen in Verbindung gebracht wird, hat sich über ihren Telegram-Kanal zu diesem Vorfall bekannt. Diese Gruppierungen nutzen immer wieder verschiedene Taktiken, um öffentlich auf sich aufmerksam zu machen und ihre Ideologien

zu verbreiten. Sie sind nicht nur in Dresden aktiv, sondern agieren in verschiedenen Regionen Deutschlands und versuchen, mit provokanten Aktionen an Einfluss zu gewinnen.

Ein 25-jähriger Mann aus Chemnitz wurde bereits als Verdächtiger identifiziert und erhielt eine Gefährderansprache. Der Einsatz von Drohungen gegen Anwälte ist nicht nur ein Angriff auf individuelle Rechtsvertreter, sondern berührt auch grundsätzliche Fragen des Rechtsstaates und der Rechtsordnung in Deutschland. Anwälte sind essenziell, um das Recht auf Verteidigung, unabhängig von der Schwere der Vorwürfe, aufrechtzuerhalten.

Der Hintergrund dieser Auseinandersetzung lässt sich auf einen mutmaßlich islamistischen Anschlag in Solingen zurückführen, der sich vor weniger als zwei Wochen ereignet hatte. Bei diesem Vorfall wurde das Leben von drei Menschen ausgelöscht und acht weitere Personen wurden verletzt. Der mutmaßliche Täter, 26 Jahre alt und syrischer Herkunft, sitzt in Düsseldorf in Untersuchungshaft. Die Taten haben nicht nur eine menschliche Tragödie zur Folge, sondern werfen zudem Fragen zur Integration und zur Sicherheit in der Gesellschaft auf.

Die Bedrohung von Anwälten ist ein alarmierendes Zeichen dafür, wie tief die Spaltung in der Gesellschaft verankert sind und wie Extremismus – gleich welcher Couleur – versucht, durch Einschüchterung und Gewalt Einfluss zu gewinnen. Die Behauptung, dass die Anwälte einer Kanzlei am Tod der Opfer schuld seien, zeigt die gefährliche Tendenz, Menschen zu diffamieren und für das Handeln anderer verantwortlich zu machen. Solche Aktionen tragen nicht zur Lösung von Konflikten bei, sondern schüren nur weiter die Spannungen in einer bereits gespaltenen Gesellschaft.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**